



Jason Hickel

Weniger ist mehr

*Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört
und wir ohne Wachstum glücklicher sind*

352 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-96238-284-1,
24,00 € (D).

Auch als E-Book erhältlich.

»Dies ist kein Buch über den Untergang. Es ist ein Buch über Hoffnung. Es handelt davon, wie wir uns zu einer Wirtschaftsform hinbewegen können, die in einem wechselseitigen Verhältnis mit der lebendigen Welt verwurzelt ist.« Jason Hickel

Wege in eine postkapitalistische Welt

In seinem neuen Buch »Weniger ist mehr« rechnet Jason Hickel mit dem Kapitalismus ab, doch seine Alternativen heißen weder Kommunismus noch radikaler Verzicht. Stattdessen schlägt er konkrete Schritte für ein Wirtschaftssystem vor, das innovativ und naheliegend zugleich ist; ein System, das unsere Lebensgrundlagen erhält und zum Wohle aller agiert.

Seit rund einem halben Jahrhundert ist bekannt, dass die menschliche Zivilisation auf dem Spiel steht. Dennoch hat es bei den Bemühungen, den ökologischen Zusammenbruch aufzuhalten, bislang keine nennenswerten Fortschritte gegeben. Für den renommierten Anthropologen Jason Hickel liegen die eigentlichen Ursachen dafür auf der Hand: Es ist unser Wirtschaftssystem, das den gesamten Planeten unter seine zerstörerische Herrschaft gebracht und soziale Ungleichheiten massiv verschärft hat – der Kapitalismus.

In »Weniger ist mehr. Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir ohne Wachstum glücklicher sind« erklärt der Autor, warum grünes Wachstum schlicht unmöglich ist – und entwickelt gleichzeitig eine klare Vorstellung davon, wie eine andere, bessere Wirtschaft aussehen könnte; eine Wirtschaft, in der das Geld an die Menschen fließt, die es benötigen; in der Menschen nützliche und langlebige Güter und Dienstleistungen produzieren und verkaufen und dabei für ihre Arbeit gerecht entschädigt werden; und ein System, das gesunde Ökosysteme aufrechterhält, ohne die es sonst schon bald keine Wirtschaft mehr gäbe.

»Wenn wir das Anthropozän überleben wollen, müssen wir den Kapitalismus überwinden«, warnt Hickel. Sein Buch liefert dazu Antworten – und zugleich einen wichtigen Beitrag zu der Frage, wie der Schutz unseres Planeten auch sozial gerecht umgesetzt werden kann.



© Guddi Singh

Jason Hickel

Jason Hickel ist Anthropologe und lehrt an der London School of Economics. Geboren in Eswatini (ehem. Swasiland) verbrachte er einige Jahre in Südafrika, um die sozialen Folgen der Apartheid zu erforschen. Hickel schreibt regelmäßig für Zeitungen wie den Guardian über Themen wie globale Ungerechtigkeit, [Postwachstum](#) und ökologisches Wirtschaften. Er warnt: »Wachstum verhält sich wie ein Virus.«

```
<script class="podigee-podcast-player" data-configuration="https://oekom-podcast.podigee.io/34-vierunddreissigste-episode/embed?context=external" src="https://player.podigee-cdn.net/podcast-player/javascripts/podigee-podcast-player.js" />
```

Pressestimmen

»(...) ein schonungsloses Plädoyer für ein Andersleben: ohne Wachstum und trotzdem glücklich (oder gerade deshalb!).«

Johannes Becher, Der Sonntag

»Das Buch "Weniger ist mehr" gilt als Bibel der Klimajugend.«

Philipp Löpfe, Watson